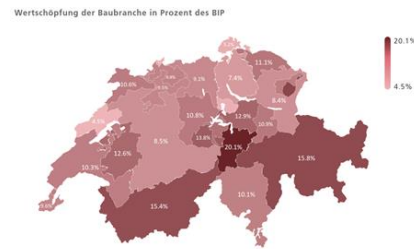


Organisationsformen grosser Schweizer Ingenieurbüros in der Baubranche

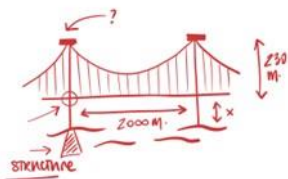
Organisationsformen unterstehen einem stetigen Wandel. Meistens aufgrund der Anforderung, auf Änderungen auf dem Markt reagieren oder um die eigene Effizienz verbessern zu können. Gerade im 21. Jahrhundert muss die Arbeit schneller, effizienter und qualitativ hochstehender erledigt werden. Grosse Schweizer Ingenieurunternehmungen sind indes vielen verschiedenen Einflussfaktoren und dem Wandel in der Baubranche (Digitalisierung) unterlegen. Die Arbeit soll daher die aktuellen Organisationsformen verschiedener Ingenieurunternehmungen untersuchen. Die Einflüsse verschiedener Einflussfaktoren, interne und externe, auf die Organisationsform werden abgefragt und die zukünftigen Entwicklungen untersucht. Daraus sollen die von den Unternehmungen empfundenen Vor- und Nachteile abgeleitet werden. Unterschiede und Gemeinsamkeiten werden aufgezeigt.

Um die Ziele zu erreichen und da es keine bisherige Forschung zum Thema gibt, wurde die qualitative Forschungsmethode in Form von strukturierten Experteninterviews angewendet. Es wurden fünf Interviews mit Experten aus fünf verschiedenen Unternehmungen geführt. Vor den Interviews wurden die im Internet zur Verfügung gestellten Organigramme und Homepages von zehn verschiedenen Ingenieurunternehmungen untersucht, um einen Überblick über den Status Quo erhalten zu können.

Während den Interviews wurde schnell klar, dass die in den Organigrammen abgebildeten Organisationsformen keineswegs den tatsächlich gelebten Organisationsformen in den Unternehmungen entspricht. Zukünftige Änderungen planen zwei von fünf Unternehmungen. Diese Änderungen haben in erster Linie den Auslöser, um agiler auf dem Markt fungieren zu können oder auch in zehn Jahren noch als attraktiver Arbeitgeber zu gelten.



Von den untersuchten Einflussfaktoren greift die Digitalisierung am meisten in die Organisationsform ein. Mehrheitlich wurden aufgrund dieses Einflussfaktors neue Gremien oder Fachbereiche gegründet, welche sich intensiv mit der Digitalisierung beschäftigen und ihr Wissen firmenintern weitergeben. Ebenfalls einen grossen Einfluss auf die Organisationsform hat der interne Einflussfaktor der Geschäftsentwicklung. Gerade das Stichwort Wachstum wurde in diesem Zusammenhang oft genannt. Abschliessend kann gesagt werden, dass sich Organisationsformen auch heute noch wandeln. Unternehmungen möchten mit der richtigen Organisationsform agil und schnell auf Veränderungen auf dem Markt reagieren können. Organisationsformen wie die Holokratie oder Netzwerkorganisa-tionen befinden sich auf dem Prüfstand.



**Bachelor of Science
in Wirtschaftsingenieurwesen**



AutorIn:
Caroline Lehner



ReferentIn:
Dr. Prof. Bodo Möslein-
Tröppner